

Margret von Werdenberg, deren die Müli sambt der herrschafft Büren hafft was umb 4000 gl. Versprechent den Inhabern diss brieffs rechte wahren Ze syn, undt nach Müli- undt Landtrecht gut wärschafft Zethun für frey, ledig eigen. Ob aber diser brieff an Perment, schrifft oder ynsigel oder die Müli sambt dem Zugehördt so schwach wurden, das Sy den obgen. Zinss nit getragen möchte, oder man dess hauptguts undt Zinses daruff nit habent were etc. das soll von dem von arburg etc. mit versigleten briefen undt guten ligenden underpfandt wider ersetzt undt versorget werden. Doch mögen die von Arburg solliche Müli obgesagtermassen wohl wider kauffen mit 350 gl. ohne hinderung. Undt ist beredt, so die Herrschafft Büren von denen von Aarburg verkaufft wurde, soll der widerkauff umb die 350 gl. mit ergangnem Zinss beschechen. Ist diser brieff mit des von Arburg undt der von Werdenberg ynsiglen bewart geben ..."

- 1) Auszug, angefertigt wohl auf Veranlassung des Luzerner Stadtschreibers Ludwig H a r t m a n n zuhanden von B e a t II. Zurlauben, dem Vermittler im Bauernkrieg 1653; für das weitere s. AH 70/170 Anm. 1. - Originalstandort dieser Urkunde: StA LU Urk 350/6393 Spitalurkunden. Den Originalstandort dieser Urkunde sowie von AH 70/176, 177, 178, 180 und 181 eruierte uns in freundlicher Weise Dr. Anton Gössi, Staatsarchiv Luzern.
- 2) Wahrscheinlich ist damit Hans von Grünenberg, der 1431 als Vogt von Triengen auftritt, gemeint, s. GHS I, 288.

Von gleicher Hand wie AH 70/174 - AH 70, 681

## 176

1435 [Oktober 20.], Donnerstag nach Gallus A  
 "VERGLICH<sup>1</sup> ZWUESCHEN HEMMAN VON RUESEGG UNDT HANSEN VON GRUENENBERG WEGEN DER MUELI ZU TRINGEN"

"Hemman von Rüsegg undt Aneliss [richtig: Anflis] gebornene von A r b u r g haben sich verglichen mit Hansen von Grünenberg unndt Verenen Rennerin [=R e n n e r] syner Ehefrawen, wegen der Müli Ze Triengen, wellche der herrschafft Büren Zuegehörig, wylen obgemellter von Rüsegg die Herrschafft Büron an sich erkaufft, unndt der Kauffbrief gegen Hansen von Grünenberg uswyst, das so gedachte Herrschafft verkaufft wurde, solle der widerkauff angehendts umb die Müli Ze Triengen mit 350 gl. widrumb beschechen; Undt dan Sie von Rüsegg hier Zue das gellt nit Zwuegen bringen können, haben Sy sich allso vereint, das ess by dem haupt- undt kaufbrief [von 1434]<sup>2</sup>, so Thüring von A r b u r g Imme Grünenberg hierumben geben, in allen worten undt gedingen,

undt hiemit derselbig gentslich by synen krefften verblyben solle, Jedoch auch mit vorbehallt des widerkauffs. Hierumb hat ged. Hemman von Rüsegg syn ynsigel in syn undt syner gemachel Anelisen von Arburg nammen an disen brief gehenkt, so geben ..."

- 1) Auszug, angefertigt wohl auf Veranlassung des Luzerner Stadtschreibers Ludwig H a r t m a n n zuhanden von B e a t II. Zurlauben, dem Vermittler im Bauernkrieg 1653; für das weitere s. AH 70/170 Anm. 1. - Originalstandort dieser Urkunde: StA LU Urk 350/6394 Spitalurkunden.
- 2) s. AH 70/175

Von gleicher Hand wie AH 70/175 - AH 70, 682

## 177

1455 [Februar 28.], "uff frytag nach Matthyä" A  
 KAUFBRIEF<sup>1</sup>, "WIE HEMAN [II.] VON RUESEGG ETC. DER STATT LUCERN  
 VERKAUFFT HAT DIE HERSCHAFFT BUEREN [=BUERON] MIT  
 ALLER ZUEGEHOERT UMB 5000. RYNSCHGL."

"Hemman [II.] von Rüsegg, F. Aenfliss von Rüsegg, geborene von A r b u r g syn gmachel, Jacob von R ü s e g g Jhr beiden Sohn, haben verkaufft, dem Schultheiss, Rhaat, undt Burgern der Statt Lucern, Jhr Herrschafft, Schloss, Vesti, Land, Lüth Ze Büren Nit Sursee undt ob Triengen gelegen, so dero von Arburg gsyn, undt Sy von Jhme erkaufft, mit gemür, Gezimber, Tach, gemacht, holtz, Velld, Achern, Matten, wun, weid, grund, grät, Lüth, guth, aller gerechtigkeit undt ehehaffte, wie Sie ess daselbs Zu Büron undt Triengen gehabt habent, beede hoch undt Nider Gricht, Twing, Bän, Zinss, Zechenden, Vogtstüwren, Vogtrecht, buossen, Fällern undt gelässen, Vogtlüth, eigenlüth, sy syent daselbs ald anderstwo gesessen, so in Jhr herschafft Büron mit eigenschafft des Lybss Jhnen Zuegehört habent, mit Namen der Nachgeschribnen stukh, güether, güllt, Zinss, Nutz, Rent, alls hienach von stukh Ze stukh erlüthret. Des ersten etc. Undt ist der Kauff ergangen umb 5000. guter Rynscher guldin, genger, geber, undt genemmer an goldt undt gwicht. Umb disen Kauff versprechen Sy rechte wahren Zesyn. Entziechen sich aller gehepter Rechten etc. Zu Urkundt dessen hat Hemman von Rüsegg; undt Anfliss, iedess syn ynsigel, undt für Jacoben von Rüsegg Rudolf [III.] von Luternow [=L u t e r n a u], auch syn ynsigel gehenkt an disen brief".

- 1) Auszug, angefertigt wohl auf Veranlassung des Luzerner Stadtschreibers Ludwig H a r t m a n n zuhanden von B e a t II. Zurlauben, dem Vermittler